

**Mittwoch, Mai 03, 2006**

**Steiners Revanche für Stengers Sieg in Schleiz**



*Rüdiger Julius-Bernhart lieferte im neuen PRC-CN gerade auf nasser Fahrbahn eine klasse Leistung ab. Beim Rennsteig-Bergrennen fuhr er im dritten und letzten Wertungslauf sogar Bestzeit. Foto: Karlheinz Franz*

**Zusammengezählt wird immer erst zum Schluss. Diese alte Rennfahrer-Weisheit bewahrheitete sich einmal mehr beim 2. ADAC-Rennsteig-Bergrennen, als die Entscheidung um den Gesamtsieg buchstäblich in letzter Minute fiel. Marcel Steiner schnappte dem Berg-Löwen Herbert Stenger beim zweiten Rennen der Saison den Sieg buchstäblich vor der Nase weg und rehabilitierte sich damit zugleich für die „Niederlage“ in Schleiz eine Woche zuvor.**

Was des einen Freud', ist bekanntlich des anderen Leid. Im eidgenössischen Lager war die Freude über den auf den letzten Drücker sichergestellten Gesamtsieg von Marcel Steiner erwartungsgemäß groß. Sogar der aufgrund der Bänderabrisse stark lädierte rechte Arm von Marcells Vater Heinz fuhr nach Bekanntwerden des Ergebnisses in die Höhe – so, als gäbe es da gar kein Handicap.

Bei der Equipe Stenger setzte derweil eine Analyse des soeben Erlebten ein. Und der Altmeister ließ auch nicht lange mit einer Erklärung warten. Im zweiten Wertungslauf habe er, der neunfache deutschen Automobil-Berg-Meister aufgrund des sicheren Vorsprunges aus dem ersten Heat und in der Annahme, es werde keinen weiteren Rennlauf mehr geben, bereits das Gas rausgenommen und sei auf Sicherheit gefahren.

Für den dritten und alles entscheidenden Heat hätte Herbert Stenger im Nachhinein die neuen Regen-Pneus montiert. So aber griff er zu einer mittleren Mischung, was sich bereits beim Start als Fehler herausstellen sollte. Wegen des fortgesetzten Slides auf dem schlüpfrigen Untergrund musste Stenger die Drehzahl in den Keller fallen lassen, um anschließend erst langsam Grip aufzubauen.

Wie auch immer: Am Ende war aus dem anfänglichen 1,5-Sekunden-Vorsprung ein 0,7-Sekunden-Rückstand geworden. Somit gab es für Stenger Punkte für je eine beste, zweit- und drittschnellste Laufzeit, während Steiner einmal voll punktete und zweimal Zweitschnellster war. Dahinter freute sich der überraschende Gesamtdritte Rüdiger Julius-Bernhart riesig über diesen Erfolg. Insbesondere die Laufbestzeit in Heat drei war ganz nach dem Geschmack des noch in der Lernphase befindlichen, freudestrahlenden PRC-Piloten.

Eine klasse Leistung lieferte am Rennsteig auch Eidgenosse Bruno Winkler ab. Gesamtrang vier war verdienter Lohn für seine beherzte Fahrt. Lediglich in Lauf zwei fehlte dem Stenger-Schwiegersohn ein wenig der Speed. Vollkommen unzufrieden war hingegen Uwe Lang. Die permanenten Schaltprobleme am Getriebe des Osella PA 20S brachten den Schweinfurter schier zur Weißglut. Enttäuscht trat der dreifache Vizemeister am Ende als Sechster die Heimreise an.

Dahinter etablierte sich Urs Müller als dritter Eidgenosse mit dem Argo JM 21. Mit der ihm eigenen Besonnenheit ging er die drei Wertungsläufe an und belegte am Ende Gesamtrang sieben. Bernd Simon, am Freitag vor dem Rennsteig-Bergrennen, just 40 Lenze alt geworden, hatte ob der Schwierigkeiten mit dem Osella PA 20S leider gar keinen Grund zum Feiern. Nach Lauf zwei war für ihn das Rennen zu Ende. Bleiben schließlich noch Uwe Kaufel im PRC, der bei Nässe keinerlei Risiko einging und sich lieber mit einem schlechteren Rang begnügte, und Gerhard Siebert. Letzterer musste wegen technischer Probleme am BMW-Prototyp bereits während des Trainings die Segel streichen.

Josef und Patrik Zajelsnik sind wegen der Vorfälle beim Bergrennen Schleizer Dreieck vom DMSB suspendiert worden. Gegen diese Entscheidung haben beide Rechtsmittel eingelegt. Bis zum endgültigen Urteilsspruch durch das Berufungsgericht des DMSB erhalten die Betroffenen national und international allerdings keine Starterlaubnis.

©khf